



Dresden ist eine wachsende Stadt mit schnell steigenden Mieten. Deshalb haben wir gemeinsam mit Grünen und SPD einen Eilantrag zum sofortigen Baubeginn von 800 städtischen Wohnungen noch in diesem Jahr eingebracht, der heute behandelt wurde. Wie erwartet war der Gegenwind der rechten Seite stark. Dabei waren sich die Redner von CDU und FDP allerdings selbst nicht im Klaren, ob die Kritik "Es gibt kein Mietpreisproblem" oder "Die Gründung der WOBA dauert viel zu lange" heißen soll. Unser Fraktionsvorsitzender **André Schollbach** erhellte die Gemüter mit ein paar Fakten. Mit jeder Aktualisierung der Einwohnerprognose Dresdens steigt die erwartete Einwohnerzahl. Derzeit wird erwartet, dass bis zum Jahr 2025 580 000 Menschen in Dresden leben. Seit dem Verkauf der WOBA durch CDU und FDP im Jahr 2006 begann

der Mietspiegel immer stärker anzusteigen. Schollbach: *"Ich war vor kurzem auf einer Investorentagung in Dresden, oder Immobilienhaie, wie ich sie nenne. Die waren regelrecht im Goldrausch. Wenn man in ihre Augen geschaut hat, wie die leuchteten, dachte man, die seien auf Drogen."* Wie, um diese Entwicklung noch zu befördern, wurde seit 2006 der Abriss von fast 8000 Wohnungen von der CDU-Landesregierung mit mehr als 28 Millionen Euro gefördert. Dazu fiel Schollbach nur noch Folgendes ein: *"Es gibt eine Partei, die das Problem verursacht hat: Die CDU. Und wir sind es, die jetzt den Scherbenhaufen aufkehren, indem wir mühevoll die abgerissenen Wohnungen wieder errichten. Ihre Blockadehaltung ist verantwortungslos!"* Der Antrag wurde mit den Stimmen von Rot-Grün-Rot angenommen.

Neustädter Tunnel gerettet!

Im Wirtschaftsförderausschuss wurde jetzt die Vergabe des Auftrags zur Verfüllung des Tunnels am Neustädter Markt verhandelt. Geistesgegenwärtig hoben die Ausschussmitglieder von LINKEN und SPD die Entscheidung in den Stadtrat. Hier bot sich die letzte Gelegenheit, die teure Verfüllung eines

weitgehend intakten und beliebten Bauwerks zu verhindern. Und tatsächlich: Nach einer langen Debatte wurde die Vergabe abgelehnt, der Prozess der Zerstörung ist nachhaltig aufgehalten und der Tunnel ist somit vorerst gerettet. Nun kann die Sanierung und Wiedereröffnung in Angriff genommen werden.

RATSSPLITTER



LINKE-Stadtrat **Tilo Kießling** nutzte die Fragestunde, um herauszufinden, inwieweit die Stadt als Eigentümerin des Sachsenbades ihrer denkmalschutzrechtlichen Verantwortung gerecht wird. Die Antwort der Verwaltung ist bemerkenswert:

Annekatrien Klepsch spricht von einem vitalen Interesse der Stadtverwaltung an einer Wiedernutzbarmachung. Geld in die Hand zu nehmen, um das Sachsenbad zum Beispiel zu einem Gesundheitszentrum für Hydrotherapie auszubauen, hält sie für zumutbar. Neue Hoffnung also für das traditionsreiche Gebäude.



Endlich! Heute wurde mit den Stimmen von Rot-Grün-Rot-Orange die Sanierung der westlichen Stauffenbergallee beschlossen. Piraten-Stadtrat **Dr. Martin Schulte-Wisermann erklärte**, dass sich genau an die Stadtstraßenrichtlinie gehalten wurde: Auf dem kurzen Abschnitt, wo mehr als 20.000 Autos täglich fahren, wird 4-spurig, wo weniger fahren, 2-spurig saniert.

Schulstandort Pieschen beschlossen!

Der Stadtrat hat einstimmig den Neubau des Schulstandortes Gehestrasse mit Oberschule und Gymnasium für insgesamt 1700 SchülerInnen beschlossen. Auch wenn die Einrichtung kleinerer Schulstandorte erstrebenswerter wäre, muss der von der CDU-Verwaltung hinterlassene Schulmangel schnellstmöglich behoben werden.